

RUNDSCHAU

Bewährte Vertretung in der Pfarrei St. Michael

Platting. Wenn Pfarrer Jakob Wiesbeck an diesem Wochenende seinen Jahresurlaub antritt, weiß er seine Pfarrei in guten Händen. Als Aushilfspriester kommt bereits zum dritten Mal in Folge der polnische Priester und Domkapitular Prof. Dr. Jozef Turkiel in die Isarstadt. – pz

Dreiste Diebe stehlen mit Kranwagen eine Wiesenwalze

Platting. Böse Überraschung für den SV Pankofen, als kürzlich die Spielplätze gewalzt werden sollten. Die schwere Wiesenwalze war nicht mehr aufzufinden. Wie sich nun herausstellte, wurde sie bereits am Vormittag des Pfingstsonntags, 14. Mai, mit einem blauen Daimler-Benz-Lkw mit Ladekran abtransportiert. Der Wert der Walze liegt bei rund 2000 Euro. Hinweise zum Verbleib der Walze nimmt die PI Platting unter ☎ 09931/9164-0 entgegen. – pz

Kneippverein hat noch Plätze frei

Platting. Einen Tagesausflug nach Gößweinstein in der Fränkischen Schweiz veranstaltet der Kneippverein Platting am Donnerstag, 18. August. Es sind noch einige Plätze frei. Abfahrt ist um 7 Uhr in Platting (Preysingplatz) und um 7.15 Uhr in Deggendorf (Alter Busbahnhof). Das abwechslungsreiche Programm gestaltet Jakob Wünsch. Auch Nichtmitglieder können teilnehmen. Anmeldungen nimmt Hannelore Zottl, ☎ 09931/3501, entgegen. – pz

Mutwillig eine Gipsfigur beschädigt

Platting. Ein Gipslöwe, der in der Plattlinger Fischerstraße auf einer Zaunsäule befestigt ist, wurde in der Nacht zum Dienstag von Unbekannten mutwillig beschädigt. Die Polizei sucht nun Zeugen, ☎ 09931/9164-0. – pz

Platting: Redaktion: ☎ 0 99 31/91 24 21
 Fax: 08 51/802 100 37, E-Mail: red.platting@pnp.de
Geschäftsstelle: ☎ 0 99 31/9 12 40 – Fax: 91 24 41
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8–12.30 u. 13.30–16.30 Uhr, Fr. 8–13 Uhr

Toiletten-Container in die Lücke

Noch bis Jahresende am Magdalenenplatz: Kein schöner Anblick – Provisorische Lösung in Sicht



Blumenkühlung und Lager waren in der ehemaligen Kapelle untergebracht. Der kleine Anbau wird nun abgerissen, in die Lücke kommen die Toilettencontainer (rechts), die derzeit am Magdalenenplatz direkt neben der Bühne stehen müssen. – Foto: Hahne

Schon im März 2015, während des Baus des Magdalenenplatzes, war von Plänen die Rede, den Anbau an das Blumengeschäft Bichlmeier zu kaufen. Es soll dort im Zusammenhang mit der Erweiterung des Rathauses

„dringend“, dass die WC-Container nicht mehr lange so prominent am Platz, direkt neben der Bühne, stehen müssen.

„Wir machen das Beste draus“, sagte Bürgermeister Erich Schmid auf Anfrage der PZ. Und macht es nun „drin-

gen“, dass die WC-Container nicht mehr lange so prominent am Platz, direkt neben der Bühne, stehen müssen.

„Wir machen das Beste draus“, sagte Bürgermeister Erich Schmid auf Anfrage der PZ. Und macht es nun „drin-

gen“, dass die WC-Container nicht mehr lange so prominent am Platz, direkt neben der Bühne, stehen müssen.

„Wir machen das Beste draus“, sagte Bürgermeister Erich Schmid auf Anfrage der PZ. Und macht es nun „drin-

Im Winter auf die Skipiste und im Sommer aufs Rad

Vor 25 Jahren wurde der Ski- und Radclub Otzing gegründet – Aktivitäten seitdem stark erweitert

Otzing. Die Leute aus Otzing und Umgebung „günstig zum Skifahren zu bringen“ – seit einem Vierteljahrhundert verfolgt der Ski- und Radclub Otzing (SRC) dieses Ziel. Und weil man nicht das ganze Jahr lang skifahren kann, ersetzte man den Wintersport im Sommer durch Radfahren und Wandern. Zum 25-jährigen Bestehen hat die Plattlinger Zeitung mit der ersten Vorsitzenden Christiane Schmid über die Vereinsgeschichte gesprochen.

Skifahrten standen schon lange vor 1991 im Veranstaltungskalender der Freiwilligen Feuerwehr Otzing. Allerdings war der Wunsch, einen eigenen Skiclub ins Leben zu rufen, bei einigen Skifahrern groß: Man wollte „das Finanzielle in eigenen Händen haben“, erzählt Schmid. Im Anschluss an die wöchentliche Skigymnastik nahm die Idee, nicht mehr länger eine Vereinssparte sein zu wollen, in „feucht-fröhlicher Runde“ schnell Gestalt an. Zwölf Gründungsmitglieder beschlossen, aus der Sparte einen Verein zu machen.

Gründungsfest am 30. März 1991

Mit einem großen Fest wurde der Ski- und Radclub Otzing am 30. März 1991 im Kasamandl im Plattlinger Ortsteil Höhenrain aus der Taufe gehoben. Die erste Vorstandsschaft setzte sich aus dem Vorsitzenden Norbert Nittmann, dem zweiten Vorsitzenden Josef Aufschläger, Schriftführerin Christiane Schmid, Kassier Leonhard Pex und den Beisitzern Karl Ascherl, Oliver Heger und Robert Schmid zusammen. In den darauf folgenden Jahren stieg die Mitgliederzahl schnell auf etwa 80 an. Zum zehnjährigen Bestehen waren es 248 Mitglieder. Auf diesem Niveau hält sich der Verein bis heute.

Die Vorstandsschaft veränderte

sich seit dem Gründungsjahr nur geringfügig. 1993 schied Vorsitzender Norbert Nittmann aus und Christiane Schmid übernahm sein Amt. Robert Schmid wurde der Schriftführer und Günter Vogt neuer Beisitzer. Die sieben sind ein eingespieltes Team: „Wir teilen uns in der Vorstandsschaft die Aufgaben gut auf“, berichtet Schmid.

Sportliche Angebote im Sommer und Winter

Ski- und Radfahren bilden auch heute noch den Mittelpunkt der Vereinsaktivitäten. Zahlreiche weitere Angebote sind allerdings im Laufe der 25 Jahre hinzugekommen. Im Winter organisiert der SRC Mehrtagesfahrten und Tagesfahrten in Skigebiete wie Kitzbühel, Schladming und Saalbach. Auch Schneeschuhtouren gehören seit einigen Jahren fest zum Programm. Drei geführte Touren finden jeden Winter im Bayerischen Wald statt. Zur Vorbereitung auf die Skipiste, oder einfach nur als Fitnessübung, findet von Oktober bis Februar jeden Dienstag Skigymnastik in der Otzinger Mehrzweckhalle statt.

Das ganze Jahr über geht es jeden Montagabend zum Nordic Walking – je nach Jahreszeit mit oder ohne Stirnlampe. Die SRCler lassen sich dabei von nichts abschrecken – schon gar nicht vom Wetter. Im Anschluss bleibt immer Zeit für gemütliches Beisammensein. Auch das Auf- beziehungsweise Absetzen der Stirnlampe wird im Herbst und im Frühling mit einem „Lichterfest“ gefeiert. Zusätzlich treffen sich im Sommer die Renn- und Freizeitradler jeden Mittwochabend zum Radlertreff. Neben den regelmäßigen sportlichen Aktivitäten finden während der Sommermonate zahlreiche Radtouren und Wanderungen – ein- und mehrtägig – statt. Ein echter Klassiker ist die 90 Kilometer-



Faschingszug 2011 in Otzing.



Radtour 2013 von Garmisch-Partenkirchen nach Garda.



Die erste „Nostalgiefahrt“ 2005 zum Königsee mit dem Oldtimerbus.



Jeden Montag: Nordic Walking



„Schneeschuhtouren“ stehen fest im Programm.



Nach Altötting wird jedes Jahr geradelt. – Fotos: SRC Otzing



Zahlreiche Skifahrten organisiert der SRC jedes Jahr.

Radtour nach Altötting. Auch gibt es jährlich mehrere Familien-Radtouren mit überschaubarer Kilometerzahl. „Hier steht dann das Gesellige im Vordergrund“, erzählt Schmid.

Seit elf Jahren geht es jeden Sommer auf „Nostalgiefahrt“. Früher fuhren die SRC-Mitglieder mit einem Oldtimerbus zu den Ausflugszielen in der näheren Umgebung, bei denen sich „Wandern und Kul-

tur erleben“ immer bestens ergänzten. Die Idee der Nostalgiefahrt entstand bei einer Skitour. Die Vereinsmitglieder wollten dort, wo es im Winter zum Skifahren hingeh-

auch mal bei warmem Wetter wandern. Schon im nächsten Sommer wurde die Idee in die Tat umgesetzt. Als Transportmittel wählte man einen Oldtimerbus. Ganz im Sinne der „Sommerfrische“-Reiseziele der 1950er- und 1960er-Jahre in Tracht, aber natürlich mit richtigen Bergschuhen. „Da haben wir schon immer ein tolles Bild abgegeben, wenn wir alle in Tracht gewandert sind“, erzählt Schmid. Heute kommt der Oldie nicht mehr zum Einsatz. „Die lange Fahrt ist einfach zu anstrengend für den Busfahrer“, erklärt Schmid. Auf Dirndl und Lederhose wird allerdings nicht verzichtet.

Nostalgiefahrt führte dieses Jahr nach Ramsau

2005 ging die erste Tour zum Königsee. Nachdem meist das Nachbarland Österreich angesteuert wurde, führte die Jubiläumsfahrt im vergangenen Jahr nach Bamberg. Dieses Jahr fuhren die SRCler am 16./17. Juli nach Ramsau in den Nationalpark Berchtesgaden. Auch dabei wurde gewandert und besichtigt, unter anderem das „Haus der Berge“ in Berchtesgaden und das „Kehlsteinhaus“ auf dem Obersalzberg.

Skifahren, Radeln, Walken, Wandern, Reisen und geselliges Beisammensein ergänzt der SRC in der Faschingszeit um die aktive Beteiligung am Umzug und mit einer „Skihüttn“ am Faschingsmarkt. „Es ist immer schön, dass man für das Dorf etwas machen kann“, sagt Schmid. Das Motto „Skispringen“ nahm man beim Umzug vor fünf Jahren sehr genau: So ließ sich Sepp Rabauer als Skispringer fest am Traktor verzurren und er „flog“ der Gruppe voraus. Auch am Otzinger Ferienprogramm beteiligt sich der SRC seit 15 Jahren. Die Radtour nach Plattling zum Eisessen ist bei den Kindern sehr beliebt. – fe